

# Termine

Winter 2016/2017

- 04.12. 18:00h 2. Advent Abendgottesdienst (Chor)
- 11.12. 18:00h 3. Advent Abendgottesdienst (Flöten)
- 18.12. 18:00h 4. Advent Abendgottesdienst, Flöte und Orgel (Pastor im Ruhestand Schekahn)
- 24.12. 15:30h Heiligabend - Familiengottesdienst mit Krippenspiel (P. Link und Team)
- 17:00h Christvesper mit Posaunen, Chor, Flöten
- 23:00h Christmette, Flöten
- 25.12. 10:00h Weihnachten - Festgottesdienst mit Taufe Männergesangsverein
- 26.12. 10:00h Weihnachten - Festgottesdienst mit Chor und Posaunen (Pastor Moriè)
- 31.12. 17:00h Jahresschlussandacht mit Abendmahl

Ab jetzt Gottesdienste im Gemeindehaus (Winterkirche)

- 08.01. 10:00h Gottesdienst (Prädikant Schulz)
- 15.01. 10:00h Gottesdienst
- 22.01. 10:00h Gottesdienst
- 27.01. 15:00h Kirche mit Kindern
- 29.01. 10:00h Gottesdienst mit Abendmahl
- 05.02. 10:00h Gottesdienst
- 12.02. 10:00h Gottesdienst mit Einführung von Vikar Moritz Junghans
- 17.02. 15:00h Kirche mit Kindern
- 19.02. 10:00h Gottesdienst (Pastor Tegler i.R., Bibelkreis)
- 26.02. 15:00h Gottesdienst (Lektorin Bobring)
- 03.03. 19:00h Weltgebetstag, Frauen-Gruppe in St. Marien

Soweit nicht anders angegeben, Gottesdienste mit Pastor Link

Winter 2016/2017




# NEUES



aus der Kirchengemeinde St. Marien

GEMEINDEBRIEF Nr. 71

Themen dieser Ausgabe:

-  Adventsgottesdienste - Weihnachten
-  Sammeln für "Brot für die Welt"
-  Unterstützung für unseren Pastor Link : Vikar Moritz Junghans stellt sich vor



.....damit wir voneinander hören !!!

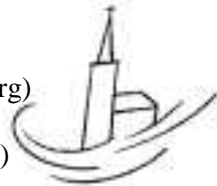
## Aus dem Inhalt

Editorial .....	3
Besondere Gottesdienste/Sternsinger .....	4 – 5
Neuer Vikar stellt sich vor .....	6
Glaubensseminar .....	7
Das hat stattgefunden .....	8 – 10
Teamerausbildung .....	11
Freiwilliges Kirchgeld .....	12 – 13
Orgelreinigung .....	13
Termine und aus der Gemeinde .....	14 – 16
Reformationsjahr 2017 .....	17
<i>wellcome</i> – ein Angebot der Diakonie .....	18
Hilfsprojekte .....	19
Brot für die Welt .....	20 – 21
Freud und Leid .....	22

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Die Chöre:

Chor	Donnerstag, 19.00 h (Daniel Kannenberg)
Posaunenchor	Mittwoch, 20.00 h (Horst Mempel)
Flötenchor	Dienstag, 19.30 h (C. Daxner, 2320791)



### Die Gruppen:

Eltern-Kind-Gruppen	Mi. 09.30 – 11.30 h (Fr. Lütjens, 913186)
Kindergottesdienst	Termine letzte Seite; Fr. 15.00h-17.00h (Pastor Link)
Bibelkurs	2. Mittwoch im Monat, 19.00 h (Pastor i. R. Tegler)
Haus- u. Gebetskreis	14-tägig, (U. Rech, Tel.: 215580)
Bibel-Glauben-Leben-teilen	2. Montag im Monat, 18.30 h (N. Gerstenkorn)
Entspannungsübungen	Freitag, 8.15 h (Ina Eschment-Fromhage)
Handarbeitskreis	Mi. - 14-tägig (C. Bannöhr, 1536, G. Naß 8878)
Spielkreis	2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 h (Christine Röhr)
Frühstück und Gespräch	2. Dienstag i. Monat, 9.00 - 11.00 h (Sigrun Dressler)
Seniorenachmittag	1. Montag im Monat, 15.00 h (Pastor Link)
Demenzgruppe	Mittwoch, 15.00 h - 17.30 h (Margret Gellersen)
Besuchsdienst	Monatlich nach Absprache (Ilsabe Becker)
Friedensgebet	1. Freitag i. Monat, 19 h (C. Daxner 2320791)
Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit	Nach Absprache (Hannelore Heuer)
Offene Kirche	z. Zt. Winterpause
Gemeindebriefredaktion	Unregelmäßig (P. Link-JL, Chr. Mros-CM, Dr)

**Redaktionsschluss Frühjahr: 06.02.2017**

**Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“**

Hes. 36.26.

Hört, hört, was uns da als Jahreslosung für 2017 über unsere neuen Kalender gesetzt wird. Ein neues Herz, ein neuer Geist! Die Israeliten haben es dereinst aus dem Mund ihres Propheten Hesekiel gehört, in einer kritischen Zeit.

Nun hören wir es, in unserer Zeit. Wir bekommen ein neues Herz und einen neuen Geist, aus Gottes Hand. Geschenkt. Das können wir gebrauchen! Das alte Herz will oft nicht mehr so recht. Viele kommen in unserer digitalen Zeit nur mit Atemnot die Berge hoch, auf die sie gejagt werden. Manche Herzen sind hart wie Stein geworden und können kaum mehr locker lassen. Die Gedanken drehen sich im Kreis, solche und solche. Wie soll es im neuen Jahr weiter gehen?

Da sagt Gott durch diese Jahreslosung: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“

Wir können weghören, resigniert seufzen oder einfach „glaub ich nicht“ sagen.

Vielleicht geht es dem einen oder anderen aber auch wie den Hirten auf dem Feld und er sagt sich: „Das will ich sehn! - Wo ist es, das neue Herz?“

Für die Hirten vor Bethlehem war das Kind in der Krippe das neue Herz, ihr großes Geschenk. Sie wollten es sehen, sie waren neugierig, sie standen auf und „kamen eilend“. Im Stall konnten sie sich gar nicht satt sehen an dem Kind in der Krippe. In der Krippe fanden sie das „neue Herz“. Dieses Herz schenkte

ihnen ein neues Herz und legte einen neuen Geist in sie.

Dieses Herz ist unser Herz. An Heiligabend singen wir in der Kirche „Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!“

Mit diesem Herz, mit dem Kind in der Krippe und dem Mann am Kreuz erneuert Gott unser Herz.

Fragt sich nur, wie und wann und wo. Gott weiß es längst und wir werden es herausfinden, auch im neuen Jahr. Nicht so, dass wir unsterblich werden und immer gut drauf sind und alles richtig machen, sondern so, dass wir durchatmen können und mit Gottvertrauen in die Zukunft blicken, als Suchende und Gesegnete des Herrn mitten in kritischer Zeit. Dazu braucht es in der allgemeinen Nervosität die Ruhe des Gebets.

Im Gebet werden wir neu. Beim Beten werden wir auf gute Gedanken gebracht, getröstet, widerstandsfähig. Da kann neue Lust aufkommen, das uns Mögliche tatsächlich zu tun. Sogar mit dem und für den, der uns ziemlich quer liegt. Neues, Gutes entsteht, wächst und gedeiht. Manchmal erlebe ich das, und das ist dann wie Weihnachten. Auch das neue Jahr 2017 steht in Gottes Hand. Gott sei uns gnädig und schenke uns allen das, was hilft und rettet mitten in der Gefahr.

Johannes Link

## **4 ..... Advent und Weihnachten und „Lichterkirche“: Abendgottesdienste im Advent**

Die vier Adventsgottesdienste feiern wir wie jedes Jahr wieder sonntagabends um 18.00 Uhr bei Kerzenschein. In der „Lichterkirche“ wirken die Musikgruppen unserer Gemeinde mit:

- |           |                  |
|-----------|------------------|
| 1. Advent | mit Posaunenchor |
| 2. Advent | mit Chor         |
| 3. Advent | mit Flötenchor   |
| 4. Advent | mit Solistin     |

**Erinnert sei an dieser Stelle an die Möglichkeit, sich zum Gottesdienst abholen zu lassen. Fragen Sie im Pfarramt nach.**

---

### **Unsere Gottesdienste am Heiligen Abend:**

- |           |  |
|-----------|--|
| 15.30 Uhr | Familiengottesdienst mit Krippenspiel (s. u.)      |
| 17.00 Uhr | Christvesper mit Posaunenchor, Chor und Flötenchor |
| 23.00 Uhr | Christmette mit Flötenchor                         |

### **und an Weihnachten:**

- |                   |  |
|-------------------|--|
| 25.12., 10.00 Uhr | Festgottesdienst mit Männergesangverein    |
| 26.12., 10.00 Uhr | Festgottesdienst mit Posaunenchor und Chor |
- 

### **Kinderkrippenspiel**

JL An Heiligabend führen Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter zusammen um 15.30 Uhr in der Kirche ein Krippenspiel für kleinere Kinder auf. Das Krippenspiel wird so einfach und kurz sein wie im letzten Jahr.

---

### **Jahresabschlussandacht**

- |                   |               |
|-------------------|---------------|
| 31.12., 17.00 Uhr | mit Abendmahl |
|-------------------|---------------|
- 

### **Segnen-Singen-Sammeln: die Sternsinger**

Anfang Januar 2017 ziehen wieder die Sternsinger aus Scharnebeck und Rullstorf von Haus zu Haus.

Als die „Heiligen Drei Könige“ Caspar, Melchior und Baltasar bringen sie mit dem Kreidezeichen „C+M+B“ den Segen „Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, singen ihre Sternsinger-Lieder und sammeln für notleidende Gleichaltrige in aller Welt.

**Sternsinger** ..... 5

Um den Kindern für ihren Dienst eine Freude zu machen, bekommen sie oft Süßigkeiten geschenkt. Leider hat es inzwischen so zugenommen, dass die Kinder förmlich davon überschüttet werden und das, wo doch die ganze Weihnachtszeit sehr „süß“ ist. Wir besuchen mindestens 16 Haushalte mit einer Gruppe. Wenn dann jedes Kind überall 1 Tafel Schokolade oder 1 große Tüte Weingummi bekommt, kann man sich ja ausrechnen, was dabei herauskommt. Von daher bitte ich Sie, dass Sie den Kindern nur einen Riegel Schokolade oder nur 1 Tütchen Weingummi geben. Vielleicht gibt es ja auch noch andere Dinge z.B. Obst oder nicht essbares.

Da die Sternsinger nur ein Teil unserer Häuser besuchen können, bitten wir alle, die sich über einen Besuch freuen würden, um einen telefonischen Anruf bei Frau Hinz Tel.: 04136-92092

oder per Email unter Sternsinger-LG@t-online.de oder um einen Anruf im Gemeindebüro unter Tel.:04136-1500.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer anzugeben.

**Ersetzen** können wir  
niemanden.

**Allein** lassen wir Sie  
trotzdem **nicht!**

Rat und Hilfe im Trauerfall:  
**(0 41 31) 24 33 0**  
21335 Lüneburg - Auf dem Wüstenort 2

Eigener Andachts-  
und Abschiedsraum

**ahorntrauerhilfelips**  
GmbH

Lüneburg - Reppenstedt - Bardowick - Deutsch Evern

## **Vikar ist angekommen!**

Nachdem ich in letzter Zeit schon das ein oder andere Mal kurz an einigen Stellen aufgetaucht bin und sogar schon im letzten Gemeindebrief stand, möchte ich mich jetzt einmal ordentlich vorstellen:

Hallo, mein Name ist Moritz Junghans und ich bin seit Anfang Oktober der neue Vikar von Pastor Link.

Ich bin 28 Jahre alt und komme ursprünglich aus Burgdorf in der Region Hannover, wo ich zusammen mit meinen Eltern und meinen beiden älteren Schwestern aufgewachsen bin. Studiert



habe ich die ersten Jahre meines Studiums in Berlin, später bin ich dann nach Münster gezogen. Abgeschlossen habe ich mein Studium dann an der Uni in Göttingen, nachdem ich insgesamt acht Jahre studiert habe.

Jetzt bin ich zusammen mit meiner Frau Nina, die gleichzeitig mit mir ihr Vikariat in der Kirchengemeinde Reppenstedt beginnt, nach Rullstorf gezogen. Dort und auch in der Umgebung kann man mich auch in meiner Freizeit oft antreffen: Ich fahre sehr gerne Fahrrad, habe daher neben einem „normalen“ Rad auch ein Liegerad. Zusätzlich fahren meine Frau und ich noch ein Stufentandem. Achten Sie mal darauf, wenn sie zwei Menschen auf einem Fahrrad sehen und es so aussieht, als würde der vordere einfach faul rumsitzen und nichts tun, dann sind das höchstwahrscheinlich wir. Zur Ehrenrettung sei noch gesagt: Der Eindruck täuscht, auch vorne kann natürlich mitgetreten werden.

Ich freue mich sehr darauf, in den nächsten zwei Jahren hier zu sein, die Gemeinde in all ihren Facetten kennenzulernen und in ihr mitzuwirken. Für die meisten von Ihnen sichtbar werde ich allerdings erst im Februar nächsten Jahres, bis dahin werde ich nämlich hauptsächlich am Gymnasium Scharnebeck sein, um dort zu unterrichten.

Bis dann!

Moritz Junghans

## **Worauf Sie sich verlassen können**

„Ein Angebot für Skeptiker, Interessierte, Neugierige, Leute mit offenen Fragen, Anfänger und Fortgeschrittene in Sachen Glauben.“

So haben wir Ihnen im letzten Gemeindebrief unser gemeinsames Projekt mit der St. Johannis-Kirchengemeinde vorgestellt.

Zur Erinnerung: 8 Abende mit Pastor Eckard Krause aus Lüneburg ohne Voraussetzungen.

### **Nun zu den versprochenen näheren Informationen:**

**Ablauf:** Offenes Ankommen ab 19:30 Uhr mit Gelegenheit zum Klönschnack bei Getränken und einem kleinen Imbiss.

20:00 – 22:00 Uhr Programm: Vortrag mit Denkanstößen für die anschließende gesprächsorientierte Gruppenphase, danach weiterführende Aspekte im zweiten Teil des Vortrags. Dazwischen gibt es musikalische Einlagen. Es besteht die Gelegenheit, CDs mit Aufzeichnungen des jeweiligen Abends gegen eine Spende zu erhalten oder an einem Büchertisch zu stöbern und einzukaufen.

**Themen** sind unter anderem „Auf der Suche nach dem Glück“ oder „Gott wieder vertrauen?“

### **Termine:**

Mo, 23.1. 2017, Mi, 25.1., Mo, 30.1., Mi, 1.2. in St. Marien (Hauptstr. 50),

Mo, 6.2., Mi, 8.2., Mo, 13.2., Mi, 15.2. in St. Johannis ( Bardowicker Str. 2).

Wir sind dabei der Devise „kurz und intensiv“ gefolgt, was hoffentlich die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema beflügelt.

Der erste Abend gilt als **kostenloser Schnupperabend**, der gesamte Kurs kostet 20 Euro. Ermäßigungen sind möglich. Aus Raumgründen mussten wir die Teilnehmerzahl leider auf 30 Personen begrenzen.

**Falls Sie noch weitere Fragen haben**, steht Ihnen

Herr von Brockhusen als Ansprechpartner zur Verfügung (Tel. 0152/256057497).

Wir freuen uns schon sehr auf diese sicher sehr bereichernde Veranstaltungsreihe und auf alle Gäste! Es lohnt sich immer, Zeit für die wirklich wichtigen Dinge zu investieren.

Birgit Plato für das Vorbereitungsteam



## Kinderferientage

Nun ist es wieder soweit gewesen, die Ferien neigten sich dem Ende d.h. die Kinderferientage standen vor der Tür. Neben den 17 Kindern gab es tatkräftige Unterstützung von 5 Teamern. Nele Marie und Mia Noreen Ahlers aus der Kirchengemeinde St. Dionys haben es geleitet und es war ein voller Erfolg!



Am ersten Tag (Mittwoch) ging es gemütlich los mit Namensschilder erstellen und ein paar Kennlernspielen, u.a. Ich packe meinen Koffer (Ich bin Dominik und reite gern). Anschließend wurde das Thema Flucht mit einer Geschichte und einigen Stationen eingeleitet. In der Stationsarbeit konnten sich die Kinder in verschiedene Situationen auf einer möglichen Flucht hineinversetzen. Dazu zählte ein Barfußparcour und der Bau eines Zeltes. Zudem konnten die Kinder in zwei weiteren Stationen die Situation auf einem Flüchtlingsschiff und das lange Warten nachempfinden. In der fünften Station wurde schließlich das Kofferpacken und das



Trennen von wichtigen Gegenständen nachvollzogen, welches vielen Kindern sehr nahe trat. Nach einer ausgiebigen Spielerunde stand das Mittagessen auf dem Tisch. Die Kinder waren begeistert von der Pizza.

Am Donnerstag haben wir mit den Kindern ein Spinnennetz aus Wolle erstellt, bei dem das Wollbündel immer mit Namenssagung zu dem Kind geworfen werden musste, um

die Namen besser zu lernen.

Als Aktivität heute? Ein Willkommensplakat erstellen, kleine Willkommenskarten gestalten und Kekse backen, da am nächsten Tag drei Flüchtlinge zu uns kamen. Das hat sehr gut funktioniert und gab viele, viele bemalte Hände. Zuvor haben wir gemeinsam mit den Kindern über das Thema Heimat gesprochen. Dazu hat jeder der Kinder sein eigenes Heimat-Herz gestaltet.

Der Dritte Tag... Hardy, Ehab und Abdul kamen aus Syrien nach Deutschland, wo sie nun leben.



## **und Ausflug mit Flüchtlingen ..... 9**

Mia und Nele nahmen sie mit und die Kinder waren begeistert.

Sie fragten die Drei so viel und schenkten ihnen das Plakat vom Vortag und einige selbstgebastelte Willkommenskarten. Hardy, Ehab und Abdul erzählten von ihrer Flucht und zeigten den Kindern den Fluchtweg auf einer großen Landkarte sowie einige Bilder aus ihrer Heimat. Für die Kinder gab es außerdem noch ihren Namen als arabische Schrift. Und schließlich wurde gemeinsam auf syrische Art gekocht und gebacken. Am Ende wurden die selbstgekochten Gerichte an einer langen Tafel gemeinsam gekostet.



Alles in allem haben sich die Kinder sehr gefreut und hatten auch sehr viel Spaß.

Wir( Celina, Benita und Dominik) bedanken uns noch einmal sehr bei Mia und Nele für die tolle Idee und Ausführung dieser Tage. Dominik Nitscher

---

## **„Klassenausflug“ in die Ellerndorfer Heide**

Die Ellerndorfer Heide bei Eimke war jetzt das Ziel von über 50 in Scharnebeck lebenden Flüchtlingen mit ihren zahlreichen deutschen Begleitern. „Wir leben in der Lüneburger Heide, und die Flüchtlinge sollten diese hier typische Heidelandschaft kennenlernen“, sagt Dagmar Schmeelcke von der Flüchtlingsinitiative Scharnebeck, die den Ausflug organisiert hatte. Es wurde ein „Klassenausflug“, weil die



Erwachsenen in verschiedenen Kursen die deutsche Sprache lernen.

Mit dem Bus und einigen privaten PKWs fuhr die Gruppe in die jetzt prächtig blühende Ellerndorfer Heide, ein besonders schönes Beispiel für diese leicht hügelige Kulturlandschaft mit zahlreichen Wachholdern und sogar einem von Imkern bewirtschafteten Bienenzaun. Die Heidschnuckenherde in der Nähe des Parkplatzes war eine besondere Attraktion für die vielen mitgereisten Kinder

Nach einer etwa einstündigen Wanderung trafen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem gemeinsamen Picknick unter schattigen Bäumen. Jede Familie hatte Spezialitäten aus ihrer Heimat vorbereitet, die sie sich gegenseitig anboten. Höhepunkt des Picknicks war abschließend ein gemeinsames Singen und Tanzen.

Dagmar Schmeelcke

## Vorkonfirmanden im LBZ Echem

*Dr Am 27.08.16 waren die Vorkonfirmanden zur Freizeit im LBZ Echem. Von ihnen wurden zwei Beschreibungen ihres Aufenthaltes abgegeben:*

LBZ = Landwirtschaftlichesbildungszentrum

### Die Schweine-Insel

Was ?

Wir haben den meisten Teil der Anlage gesehen, außer den Bereich wo man nur frisch geduscht und mit Spezialkleidung hinein durfte.

Welche Arten?

Es gibt die Mastzucht, die ist günstiger aber dort haben die Schweine weniger Platz und es gibt ein Gebäude wo es für die Schweine kein Stroh gibt aber eine Abtrennung zwischen Sau und Ferkel dadurch überleben mehr Ferkel.

Bei der Biohaltung haben die Tiere mehr Platz aber es ist teurer und die Schweine im Freilauf liegen auf Stroh aber dort gibt es keine Abtrennung und es kommen mehr Ferkel ums Leben.

Sicherheitsmaßnahmen?

Es gibt zwei Wege einmal den roten und einen weißen, wir durften nur auf dem roten Weg gehen und hatten Schuhschützer an wegen der Keimübertragung.

Die Konfirmanden: Hauke Redwanz und Malte Renken



Am 27. August waren wir, die Konfirmanden auf einer Schweineinsel in Echem. Dort lernten wir den Unterschied zwischen biologischer Schweinehaltung und Massenschweinehaltung.

Die meisten von uns, waren sehr erstaunt über die Unterschiede der Haltungen. Manche der Konfirmanden waren geschockt wie die Tiere in der Massenschweinehaltung litten; und wie es den Schweinen in der biologischen Haltung gut ging. Einige der Schweine lagen draußen und ließen es sich gut gehen, während die Massenschweine im engen Stall lagen.

Bei der Massentierhaltung durften wir die Schweine nicht anfassen und auch nicht in die Ställe gehen. Unsere Füße mussten wir in Plastiktüten stecken, da die Gefahr bestand das die Schweine oder wir selbst krank werden könnten durch Bakterien. Durch Scheiben konnten wir uns die Schweine angucken, unter anderem auch kleine Ferkel.

In den Ställen der Massenschweinehaltung, waren Schlitze im Boden durch die der Kot und der Urin fiel.

In der biologischen Haltung waren in den Ställen Stroh und es wurde regelmäßig ausgemistet.

Dennoch gefiel uns der Besuch auf der Schweineinsel sehr gut, obwohl wir etwas geschockt waren und uns die Unterschiede nachdenklich gemacht haben.

Die Konfirmandinnen: Svea Prost und Luise Müller.

## **"Mittendrin-Kursteilnehmer" im Jugendgottesdienst geehrt**

Danken, Klagen, Bitten - zu diesem Thema gestaltete die Ev. Jugend im KK Bleckede am 23.10. einen Jugendgottesdienst in der St. Jacobi Kirche in Bleckede. Musikalisch wunderbar begleitet von Jutta Borowski (Neetze) hatten die Gottesdienstteilnehmer die Möglichkeit an drei Stationen Gebetserfahrungen zu machen. Klagen wurden niedergeschrieben und zugeklebt in eine kleine Klagemauer gesteckt oder mit wasserlöslicher Farbe geschrieben und in einer Schale aufgelöst. Persönliche Segensworte wurden von den Teamern den Besuchern zugesprochen und mit auf den Weg gegeben. Vielfältig und bunt waren die Fürbitten. Einige

fanden sich im Fürbittengebet der Gemeinde wieder und viele sind symbolisch mit Ballons aufgestiegen in Richtung Himmel.

Im Mittelpunkt standen dann auch die Kursteilnehmer des Herbst-



kurses "Mittendrin statt nur dabei". Sie bekamen ihre Teilnahmeurkunden und wurden gesegnet für die kommenden Aufgaben in ihren Kirchengemeinden. Insgesamt 28 Jugendliche aus dem Kirchenkreis Bleckede waren in den Herbstferien fünf Tage in Barmstedt im Victor-Andersen-Haus und lernten dort, eigene An-

dachten zu gestalten, Spiele anzuleiten, Feedback zu geben und machten auch erste Erfahrungen im Umgang mit dem Jugendschutzgesetz und Gruppendynamischer Prozesse. Begleitet wurden sie neben zwei Diakonen aus dem Kirchenkreisjugenddienst von sieben Teamern aus der Ev. Jugend, denen an dieser Stelle auch noch einmal gedankt werden darf für ihr großartiges Engagement.



## **Musik liegt in der Luft ... und geht zu Herzen:**

Helfen Sie uns bei der Anschaffung eines kleinen Flügels!

Johann Sebastian Bach hat einmal gesagt: „Bei einer andächtigen Musik ist allzeit Gott mit seiner Gnade anwesend!“

Das finden wir auch. Darum legen wir in unserer Gemeinde viel Wert auf gute Kirchenmusik. Auch das gemeinsame Singen wird durch gute Musiker und ihre Instrumente schöner, der Gesang geht tiefer in die Herzen der Menschen und ist eine echte Bereicherung.

Dass Ihnen die Kirchenmusik unserer Gemeinde am Herzen liegt, haben Sie durch vielfältige Unterstützung in den letzten Jahren bewiesen. Die Arbeit unserer Chöre lebt und gedeiht, die Reinigung der Orgel ist in Angriff genommen und auch bei der Suche nach einem neuen Posaunenchorleiter sind wir schon weiter gekommen.

**Aber bei einer „musikalische Baustelle“ benötigen wir Ihre Hilfe.** Der Flügel im Gemeindehaus ist defekt und lässt sich nicht mehr reparieren. Schon jetzt versucht unser Kirchenmusiker Jens Scharnhop den Flügel durch kleine Reparaturen „am Laufen“ zu halten, aber auf Dauer ist keine Rettung möglich.



**Darum wollen wir unseren kaputten Flügel durch einen „guten und gebrauchten Stutzflügel“ ersetzen.**

Ein Stutzflügel ist kleiner als ein normaler Flügel und findet damit gut Platz in unserem Gemeindehaus. Ein Flügel ist für uns besser geeignet als ein Klavier. Die Musiker schauen über den Flügel hinweg zu den Menschen und können den Gemeindegesang und die Einsätze beim Singen viel besser gestalten; auch die Chöre können so besser proben.

Ein schöner Flügel soll die Gottesdienste in der Winterkirche begleiten, die Chorproben unterstützen, die Seniorennachmittage bereichern und für viele weitere Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Helfen Sie uns bei der Finanzierung eines „guten und gebrauchten Flügels“. Er wird ca. 6.000,- €kosten, dazu kommen noch Transport, Stimmung etc.

Helfen Sie uns bei der Unterstützung unseres Vorhabens!

Für Fragen und Informationen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen, Ihre

*Joh. Link*

Johannes Link, Pastor

*S. Dressler*

Sigrun Dressler, Vorsitzende Kirchenvorstand

## **Freiwilliges Kirchgeld 2016**

Viele Kirchengemeindeglieder haben bereits wieder einen persönlichen Brief der St. Marien-Kirchengemeinde mit der Bitte um eine Spende für die Finanzierung eines Flügels für das Gemeindehaus zugesandt bekommen. Damit wollen wir den vorhandenen Flügel ersetzen, der nicht mehr lange funktionsfähig sein wird.

Auf der Nebenseite haben wir den genannten Bittbrief für alle abgedruckt, die nicht persönlich angeschrieben wurden, damit Sie, wenn Sie möchten, uns finanziell bei diesem Projekt unterstützen können.

### **Wichtig:**

Falls Sie den Spendenbrief nicht erhalten oder verlegt haben aber ebenfalls etwas geben können oder wollen, geben Sie bitte bei der Überweisung als Stichwort: „40/ **Freiwilliger Gemeindebeitrag St. Marien**“ an.

Die Überweisungsdaten:

IBAN DE96 2405 0110 0000 0002 16

BIC NOLADE21LBG

Der Kirchenvorstand

---

## **Orgelreinigung**

Sie haben es vielleicht schon gehört oder in der Landeszeitung gelesen: unser Orgelprojekt hat erfolgreich am Sparkassenwettbewerb „**DAS TUT GUT**“ teilgenommen. Das bedeutet, dass wir für die Orgelsanierung 10.000 Euro von der Sparkasse ausbezahlt bekommen. Zusammen mit dem freiwilligen Gemeindebeitrag des Vorjahres ist die Finanzierung gesichert. Die Freude darüber ist natürlich riesengroß und wir können bei Ihnen als Spender oder Wähler unseres Projektes für die gezeigte Unterstützung wirklich DANKE und nochmals DANKE sagen. Namentlich muss an dieser Stelle unser Organist, Herr Scharnhop, erwähnt werden, der sich mit großem persönlichem Einsatz um jede Stimme für unser Orgelprojekt bemüht hat. Neben der Freude über diesen Erfolg wurden weitere Schritte zur Realisierung unseres Vorhabens eingeleitet. Alle erforderlichen Unterlagen sind an das Landeskirchenamt weitergeleitet worden und wir warten nun auf grünes Licht für die Sanierung. Wenn die Arbeiten während der Winterkirche starten, kann im Lutherjahr 2017 unsere Orgel wieder in voller und markanter Schönheit tönen. Darauf freuen wir uns jetzt schon.

Der Kirchenvorstand

## **Gemeinsam nach Berlin!**



Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Berlin – Wittenberg  
24. – 28. Mai 2017

Der Kirchenkreis Lüneburg bieten vom 24. bis zum 28. Mai 2017 eine Fahrt zum Kirchentag nach Berlin an (inkl. Abschlussgottesdienst in Wittenberg)!

### Kosten für Fahrt, Unterkunft und Dauerkarte:

Erwachsene: 170,00€  
Jugendliche: 89,00€  
(Familienpreise auf Anfrage)



### Anmeldung bis zum 28.02.2017 und weitere Infos bei:

Pastor Jens-Peter Müller: [mueller@kirche-bleckede.de](mailto:mueller@kirche-bleckede.de)  
Diakon Frank Jonas: [jonas@kirchenkreis-lueneburg.de](mailto:jonas@kirchenkreis-lueneburg.de)  
Diakon Helmut Strentzsch: [h.strentzsch@gmx.de](mailto:h.strentzsch@gmx.de)  
Diakon Hergen Ohrdes: [hergenohrdes@web.de](mailto:hergenohrdes@web.de)

---

## **Weltgebetstag am 3. März 2017**

„Was ist denn fair?“

### ***Einladung zur ökumenischen Vorbereitung***

Liturgie von den **PHILIPPINEN**



1. Treffen: Freitag, 13. Januar 2017: 18.00 - 21.30 Uhr

Einführung in die Geschichte und die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse, sowie die Situation von Frauen und Kirche kennen lernen.

2. Treffen: Samstag, 14. Januar 2017: 09.30 – 17.00 Uhr

Erarbeiten des Themas und der biblischen Botschaft der Ordnung, sowie Gestaltungsmöglichkeiten für den Gottesdienst erproben.

### Beide Treffen:

Ökumenisches Gemeindezentrum St. Stephanus, Lüneburg

Anmeldungen erbeten bis: 10. Januar 2017 an:

Conny Müller, Tel.: 05852-958958 – Mail: [conny.mueller@web.de](mailto:conny.mueller@web.de)

***Bitte für den gemeinsamen Imbiss am Freitagabend etwas zum Essen mitbringen.***

**Unkostenbeitrag für das Mittagessen am Samstag: 5 Euro**

## Sommerfreizeiten der Ev. Jugend Lüneburg 2017

Wie jedes Jahr bietet die Ev. Jugend des Kirchenkreises Jugendfreizeiten an. Diese sind im Jahresheft der Ev. Jugend Lüneburg nachzulesen und im Internet abrufbar unter:

[www.ej-bleckede.de](http://www.ej-bleckede.de)

Exemplarisch sind hier folgende Veranstaltungen abgedruckt:

<b>Jugendgottesdienstfreizeit „Ins Blaue“</b>	<b>Jugendfreizeit Kroatien</b>
Termin: 25.06.-02.07.2017	Termin: 15.07.-29.07.2016
Teilnehmer: 12 Jugendliche und junge Erwachsene	Teilnehmer: 24 Jugendliche und junge Erwachsene
Alter: ab 16 Jahren	Alter: ab 16 Jahren
Unterkunft: -offen-	Unterkunft: Landhaus Nord-dalmatien
Kosten: 50,00€	Kosten: 395,00€
<u>Anmeldung und Rückfragen:</u> Kirchenkreisjugendwart Frank Jonas Tel.: 05852-4089057, jonas@kirchenkreis-lueneburg.de Anmeldung ab dem 17.01.2017	<u>Anmeldung und Rückfragen:</u> Kirchenkreisjugendwart Frank Jonas Tel.: 05852-4089057, jonas@kirchenkreis-lueneburg.de Anmeldung ab dem 17.01.2017

## Jetzt erst recht: Beten für den Frieden

Warum? Reicht es nicht, wenn ich mich meistens für das Gute entscheide und mit meiner Familie und dem Umfeld im Einklang lebe?

Nein, denn wir Christen haben die Möglichkeit für den Frieden zu arbeiten und zu Gott zu beten.

Daher sind Sie herzlich willkommen zum

### Friedensgebet

**jeden 1. Freitag im Monat um 19 Uhr in der Kirche St. Marien Scharnebeck bzw. von November - April im Gemeindehaus**

Circa eine halbe Stunde beten wir gemeinsam und singen mit Orgel- bzw. Klavierbegleitung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dörte Darger-Volkmann, Cornelia Daxner

## Dank an Hela Müller

Die kleine, vergnügte, wetterfeste Frau mit den Zöpfen und ihrem Zeitungs-Fahrrad kennen in Scharnebeck ganz viele, nicht nur hinter der Lübbelau. Noch mit 88 Jahren hat sie jeden Tag in aller Frühe stapelweise Zeitungen ausgetragen, bei Wind und Wetter. Viermal im Jahr auch unseren Gemeindebrief, ehrenamtlich. Sie ist unsere älteste und dienstälteste Gemeindebriefausträgerin. Seit den 80er Jahren, als noch Pastor Hartmann Pastor in Scharnebeck war, hat sie den Gemeindebrief im Eschenweg, Hinter der Lübbelau und am Marktplatz jedes Mal in über 100 Briefkästen gesteckt. Dafür sagen wir ihr im Namen des Kirchenvorstands von Herzen Dank! Sie hat uns viel geholfen und war mit Leib und Seele Austrägerin. Und nun wurde sie 89 Jahre alt. Das spürt sie. Mit 89 geht sie „in Rente“. Diese Ausgabe des Gemeindebriefs wird ihr von ihrer Nachfolgerin in den Briefkasten gesteckt. Ihre Nachfolgerin ist erst 10 Jahre alt und heißt Fine Gerstenkorn.



Wir wünschen Hela Müller alles Gute im hohen Alter, Gesundheit und Kraft, in allem Gottes Segen. Und dass wir sie weiter immer wieder im Dorf sehen, mit und ohne Fahrrad.

Johannes Link

---

## Vorweihnachtliches Chorkonzert des Männergesangsvereins

JL Der Männergesangsverein Scharnebeck-Rullstorf von 1894 lädt am **Freitag, dem 2. Dezember 2016 um 19.30 Uhr** zu seinem alljährlichen vorweihnachtlichen Chorkonzert in die St. Marienkirche ein.

Der Eintritt ist frei

---

## Maria und Josef auf Reise

Dr Wenn Sie diese Ausgabe von „NEUES“ in der Hand halten, werden Maria und Josef bereits das dritte Mal durch Scharnebeck und Rullstorf reisen und nach einer Herberge für eine Nacht suchen. Sie wurden im Gottesdienst zum 1. Advent in einem Koffer an Gottesdienstbesucher übergeben. Sie möchten für eine Nacht aufgenommen und danach an die nächste Person/Familie übergeben werden. Als Gastgeber werden Sie gebeten, in einem Tagebuch aufzuschreiben, wie und wo Maria und Josef bei Ihnen übernachteten durften, welche Besonderheiten es gegeben hat. Wenn Ihnen eigene Gedanken gekommen sind, schreiben Sie diese gerne auch auf.



## 500 JAHRE REFORMATION 2017

### *Das Wort Gottes erneuert die Kirche*

Thesentür der Schlosskirche in Wittenberg (Sachsen-Anhalt).

Der Überlieferung nach schlug der Reformator Martin Luther (1483 - 1546) am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel der Kirche an die Tür der Wittenberger Schlosskirche

Foto: Lotz



Martin Luther, „Doktor der Heiligen Schrift“, entdeckt durch das Studium der Bibel die befreiende Kraft des Wortes Gottes: Allein durch Jesus Christus werden Menschen aus Gnade zu Gottes geliebten Kindern – ohne dass sie es sich irgendwie verdienen könnten oder müssten. Allein durch den Glauben. Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel setzt er den entscheidenden Impuls für die Reformation – was so viel wie „Erneuerung“ oder „Wiederherstellung“ bedeutet. Die Zeit dazu ist reif.

Schon hundert Jahre zuvor war der Ruf nach einer Reformation laut geworden, nach einer Erneuerung der römisch-katholischen Kirche an Haupt und Gliedern. Doch die Machtpolitik der Päpste vereitelte die Reformbestrebungen. Der tschechische Reformator Jan Hus wurde am 6. Juli 1415 auf dem Konzil zu Konstanz verbrannt. Aber es ist noch in Erinnerung, was Hus am Tag seiner Verurteilung in Anspielung auf die Übersetzung seines Namens mit „Gans“ gesagt hat: „Heute bratet ihr eine Gans, aber aus der Asche wird ein Schwan entstehen.“

Auch Luther und seine Mitstreiter sollen mundtot gemacht werden. Aber diesmal brechen die Dämme. Die Vorbehalte gegenüber der römisch-katholischen Machtkirche sind in Deutschland so groß, dass sich die reformatorische Bewegung nicht mehr aufhalten lässt. Aufgrund der Unbeweglichkeit des katholischen Machtapparates entsteht aus der religiösen Erneuerungsbewegung eine Kirchenspaltung. Luther und andere Reformatoren vertreten die biblisch begründete Ansicht, dass jeder Christ selbst dazu in der Lage ist, die alles entscheidende Heilsbotschaft zu verstehen – ohne die Kirche als Heilsvermittlerin. „Ecclesia semper reformanda“, zu Deutsch: „Die Kirche ist immer zu reformieren.“ Diese Forderung drückt bis heute das reformatorische Grundanliegen aus: Die Kirche, egal ob evangelisch oder katholisch, muss sich in allen Bereichen, in ihrer Verkündigung und im Lebensstil immer neu vom Wort Gottes beurteilen und erneuern lassen.

Reinhard Ellsel, aus der Zeitschrift „Gemeindebrief“ 1/2017

## Praktische Hilfe nach der Geburt

Ein gutes und gesundes Ankommen wünschen sich alle Eltern für ihr Baby, die Freude ist riesig. Nach dem ersten Babyglück kann in den ersten Monaten nach der Geburt auch der Babystress bevorstehen. Babys sind nicht nur fröhlich, sie wollen rundum versorgt werden. Die Mutter ist mit dem Baby häufig viel alleine, während der Partner arbeiten geht. Sie hat kaum Zeit zum Schlafen, Essen oder Duschen. Das Projekt *wellcome* entlastet Eltern und Alleinerziehende, die in diesen Stresssituationen nicht auf die Unterstützung von Verwandten oder Freunden zurückgreifen können. *wellcome* sendet ein bis zweimal die Woche für ein bis drei Stunden eine Ehrenamtliche in die Familie. Die Ehrenamtliche geht mit dem Säugling spazieren, spielt mit dem älteren Geschwisterkind oder hört einfach zu. Die Mutter hat in dieser Zeit die Gelegenheit sich einfach mal Auszuruhen oder ganz alltäglichen Dingen nachzugehen.



Der Diakonieverband Nordostniedersachsen der Ev. – luth. Kirchenkreise Lüneburg, Bleckede und Uelzen begann bereits 2007 mit dem Auf- und Ausbau eines *wellcome* Standortes für Familien im Landkreis Lüneburg. Er richtete eine Koordinationsstelle im Ma Donna für Familien ein und knüpfte ein Netz von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.



Für die Unterstützung zahlen die Familien einmalig 10 € und für die Einsätze der Ehrenamtlichen 4 € die Stunde. Eine Zahlungsminderung ist nach Absprache mit der *wellcome* - Koordinatorin Jasmin Bostelmann möglich. Das

Geld wird für die Fahrtkosten,

die Haftpflichtversicherung sowie für relevante Fortbildungen für die Ehrenamtlichen umgelegt.



Für den Landkreis Lüneburg werden immer auch ehrenamtliche Helferinnen gesucht. Hier kann sich jede melden, die Zeit und Erfahrung mit Babys und kleinen Kindern (z.B. durch eigene Kinder) mitbringt. Auch eine offene Art, um in die Lebenswelt der Familien einzutauchen ohne diese zu bewerten ist hilfreich.

Interessierte Familien als auch Frauen, die *wellcome* im Landkreis Lüneburg ehrenamtlich unterstützen möchten, können sich bei der *wellcome*- Koordinatorin Jasmin Bostelmann unter der Telefonnummer 04131/ 35535 in der Zeit von Montag bis Freitag von 09:00 - 13:00Uhr melden. Oder eine Mail schicken an: [landkreis.lueneburg@wellcome-online.de](mailto:landkreis.lueneburg@wellcome-online.de)

## **Bäcker und Konfirmanden gemeinsam für „Brot für die Welt“**

Am **Dienstag, 6. Dezember**, werden unsere Vorkonfirmanden wie in früheren Jahren in Scharnebeck und Rullstorf durch die Straßen ziehen und frisch gebackenes Brot der Scharnebecker Bäckereien/Backfilialen zum Spendenpreis von 3,50 Euro verkaufen. Sie kommen in der Zeit von 14.00h – 17.00h.

Das Brot wird von der Vollkornbäckerei Scharnebeck, dem Salzbäcker und der Bäckerei Kruse zum Selbstkostenpreis für diese Aktion bereitgestellt. Vielen Dank!

Der gesamte Erlös geht an die Aktion „Brot für die Welt“.

Gefördert wird ein Projekt in Afrika (siehe Seite 21).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Johannes Link

---

## **Kleidersammlung:**

Dr Unsere Kirchengemeinde führt auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der **Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg** eine Altkleidersammlung durch.

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung, Schuhe sowie Haushaltswäsche, aber auch Gürtel, Taschen und Plüschtiere im Plastikbeutel oder gut verpackt in den Tagen vom

**23. – 28. Januar 2017** in der Zeit von 9:00h – 18:00h

zur Sammelstelle auf dem Hof der Familie Blecken in der

**Hauptstraße 52 in Scharnebeck** (vor der Kirche St. Marien).

Sammeltüten liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus.

---

## **Erlöse bei Veranstaltungen**

Dr Am 17.09.16 hat der Flohmarkt „Rund ums Kind“ stattgefunden. Durch den Verkauf konnte ein Erlös in Höhe von **770,- Euro** für den Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit erzielt werden.

Am 02.10.16 haben wir in der mit Erntegaben schön geschmückten Kirche den Erntedank gefeiert.

Nach dem Gottesdienst wurde gemeinsam Suppe gegessen. Der Erlös aus dem Suppenverkauf in Höhe von **191,50 Euro** kam ebenfalls dem Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Anschließend wurden in launiger Atmosphäre die Erntegaben versteigert. Hier war der Erlös in Höhe von **331,50 Euro** für die Katastrophenhilfe des Diakonischen Werkes zgedacht.

Noch schöner hätte das Erntedankfest ausfallen können, wenn noch mehr Gaben gebracht worden wären. Es musste leider einiges dazu gekauft werden.

## **Kuba - Reisebericht einer ökumenischen Begegnungsreise von Brot für die Welt Evangelischer Entwicklungsdienst**

„Toll, Kuba! Das muss ja traumhaft sein: Die alten Autos, die Villen aus der Kolonialzeit, der karibische Flair.“ So die Reaktionen in meinem Umfeld, wenn ich davon berichtete, dass ich an einer ökumenischen Begegnungsreise von Brot für die Welt und dem Evangelischen Entwicklungsdienst nach Kuba teilnehmen werde. Zugegeben, auch ich hatte ähnliche Bilder im Kopf, wenn ich an Kuba dachte, sind es doch genau diese paradisischen Motive, die uns hier in Europa von dem kleinen karibischen Inselstaat träumen lassen.

Und tatsächlich, man findet all das auf Kuba, aber es ist nur ein Bruchteil Kubas, eine Bilderbuchversion, die leider dem Realitätscheck nicht standhält. Denn das „echte“ Kuba sieht anders aus. Der Inselstaat ist eines der ärmsten Länder der Welt. Löhne und Renten reichen bei Weitem nicht aus, um davon den Lebensunterhalt zu finanzieren. Den Menschen auf Kuba fehlt es an grundlegendem wie Nahrung, Hygieneartikeln, Medikamenten und Wohnraum.

Das Handelsembargo der USA, der Sozialismus und die wirtschaftlichen Abschottung des Landes von nicht-sozialistischen Staaten, haben deutliche Spuren hinterlassen: Die wirtschaftliche Lage ist desolat, Infrastruktur und Bausubstanz auf der gesamten Insel sind marode, Nahrungsmittel sind nicht in ausreichendem Maße verfügbar. Als Folge sind Mangelernährung und dadurch bedingte Mangelerscheinungen, insbesondere bei Kindern und Älteren, weit verbreitet.



Brot für die Welt setzt sich auf Kuba für Ernährungssicherung und die Überwindung von Mangelernährung ein. Wir unterstützen die Menschen dabei, ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen. In Fortbildungen lernen sie, wie sie mit umweltfreundlichen Methoden bessere Ernteerträge erzielen. Darüber hinaus setzen wir uns, gemeinsam mit unserem Projektpartner, dem Kubanischen Kirchenrat (Consejo de Iglesias de Cuba, kurz CIC) für politische Teilhabe und die Sicherung von Landrechten ein.

Frauke Jacobs, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising bei Brot für die Welt in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers, berichtet **am 30.11.2016 um 19.00 Uhr in Scharnebeck im Gemeindehaus der St. Marienkirchengemeinde** von Ihren Erlebnissen auf Kuba stellt die Projektarbeit von Brot für die Welt am Beispiel Kuba vor.

Frauke Jacobs

## Das Glück ist mit dem Tüchtigen

John Chimwayi ist stolz: Wasser bahnt sich durch einen Kanal den Weg auf seine Felder. Das Bewässerungssystem in Johns Dorf Samuti im Süden von Malawi gibt es jetzt seit zwei Jahren. Gebaut haben es die Dorfbewohnerinnen und



-bewohner mit Unterstützung von CARD, der Nothilfe- und Entwicklungsorganisation der evangelischen Kirchen Malawis. Sie wird seit vielen Jahren von Brot für die Welt gefördert. „Davor war das Leben für uns sehr hart“, erinnert sich John. „Oft hatten wir nur ein oder zwei Mahlzeiten am Tag, und die bestanden ausschließlich aus unserem Maisbrei Nsima.“ Achtzig Prozent der Bevölkerung Malawis

leben von der Landwirtschaft. Vor allem im dicht besiedelten Süden des Landes sind die Felder klein, manchmal nicht größer als ein Kleingarten. Doch von ihnen hängt das Überleben vielköpfiger Familien ab. In Folge des Klimawandels fällt der jedoch immer häufiger spärlich aus oder kommt zu spät. Oder aber extreme Regenfälle waschen die Humusschicht von den Hängen und mit ihr Saatgut und Setzlinge. Im Jahr 2014 waren fast zwei Millionen Menschen in Malawi auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen. Seitdem John Chimwayi und rund 80 weitere Kleinbauern im Dorf Samuti an das neue Bewässerungssystem angeschlossen sind, müssen sie nicht mehr um ihre Ernte fürchten. Im Gegenteil: Sie alle haben ihre Produktion ausgeweitet und damit ihr Lebensniveau stark verbessert. Bis zu drei Maisernten sind jetzt pro Jahr möglich. Aber John Chimwayi baut längst nicht mehr ausschließlich Mais an. Auf seinen Feldern wachsen inzwischen auch Tomaten, Bohnen, Erbsen, Chinakohl sowie viele lokale Gemüsesorten. Was er nicht selber anbaut, kann John Chimwayi auf dem Markt besorgen, wo er vor allem mit dem Verkauf seiner Tomaten Geld verdient.



**Text:** KLAUS SIEG, **Foto:** JÖRG BÖTHLING

**Helfen Sie helfen! Brot für die Welt und die Partnerorganisationen brauchen auch Ihre Unterstützung!**

**Bank für Kirche und Diakonie IBAN:** DE10 1006 1006 0500 5005 00  
**BIC:** GENODED1KDB

## Hohe Geburtstage

### im Dezember:

02.12. Anneliese Baron, 80 J.; 04.12. Käthe Carmincke, 97 J.;  
08.12. Amanda Wagner, 101 J.; 12.12. Gerda Sastedt, 96 J.;  
20.12. Helga Laumer, 85 J.; 25.12. Helga Bockelmann, 85 J.;

### im Januar

01.01. Theodor Holst, 90 J., Martha Lütke, 90 J.; 07.01. Irma Wienberg, 86 J.;  
09.01. Elenore Jensen, 83 J.; 11.01. Elfriede Boncio, 85 J.; 11.01. Rita Witt, 83  
J.; 12.01. Wilhelm Wykhoff 91 J.; 15.01. Wilhelm Harten, 85 J.; 20.01. Irmgard  
Müller, 90 J.; 20.01. Anna Sauer, 82 J.; 22.01. Hilde Gerhus, 83 J.; 22.01. Christa  
Lodder, 81 J.; 23.01. Ingeborg Staercke, 84 J.; 27.01. Hartwig Blecken, 84 J.;  
27.01. Elvira Engelke, 80 J.; 28.01. Georg Schumacher, 80 J.; 30.01. Adolf  
Geerts, 83 J.;

### im Februar

03.02. Willi Nolte, 82 J.; 04.02. Hilde Meyer, 84 J.; Else Flemming, 87 J.;  
10.02. Emma Mantei, 82 J.; 14.02. Gisela Maaß, 87 J.; 17.02. Erwin Mantei, 88  
J.; 18.02. Irmgard Gerdsen, 83 J.; 18.02. Reinhard Steiner, 80 J.; 22.02. Elsbeth  
Gerhus, 94 J., 23.02. Elfriede Schmidt, 85 J.; 28.02. Charlotte Fabel, 83 J.;

---

## Taufen

07.08. Jan und Amanda Lana Piechutta, Hohnstorf OT Bullendorf  
31.08. Johan und Karl Rühling, Rullstorf, getauft in Neetze  
25.09. Magdalena Ritter, Scharnebeck  
22.10. Emilia Malou Schröder, Scharnebeck, getauft in Kirchzellern  
23.10. Jonna Carlotta Oldenburg, Rullstorf  
23.10. Viktoria Flejtuh, Scharnebeck  
06.11. Emi-Charlotte Dahl, Rullstorf, getauft in Lüneburg

---

## Trauungen

10.09. Vitali und Anastasia Pazukow, geb. Garina, Scharnebeck  
24.09. André Gramulla und Nina Gramulla-Wedler, geb. Wedler, Hamburg  
22.10. Patrick und Leonie Schröder, geb. Mertens, Scharnebeck  
getraut in Kirchzellern

---

## Beerdigungen

23.08. Henry Eggers, Scharnebeck/Boltersen, 89 Jahre  
25.10. Ines Schuldt, Scharnebeck/Lüneburg, 46 Jahre  
28.10. Ursula Erdmann, geb. Heymann, Boltersen, 86 Jahre  
11.11. Gerda Wejnar, geb. Schlüter, Scharnebeck, 91 Jahre  
23.11. Ingeborg Nolte, geb. Ender, Scharnebeck, 82 Jahre

**Pfarramt**

Pastor Johannes Link,  
Pfarrhaus: Im Fuchsloch 14,  
Tel.: 04136 / 7151, Fax: 9119033  
[link-scharnebeck@online.de](mailto:link-scharnebeck@online.de)  
[www.kirche-scharnebeck.de](http://www.kirche-scharnebeck.de)

**Kirchenbüro + Friedhofsverwaltung**

Di. 9.00h – 11.00 h u. 16.00 – 17.00 h,  
Margret Gellersen, Pfarrsekretärin,  
Hauptstraße 50, Gemeindehaus,  
Eingang von der Kirchenseite  
Telefon 04136 / 1500, Fax 910683  
[kg.marien-scharnebeck@evlka.de](mailto:kg.marien-scharnebeck@evlka.de)

**Gemeindehaus:** Tel.: 04136 / 9119318

**Küster**

Alexander Daams, 0179/9155794

**Spendenkonto:**

Kirchenkreisamt Lüneburg, Sparkasse,  
IBAN DE96 2405 0110 0000 0002 16  
BIC: NOLADE21LBG, Stichwort:  
„40/freiwilliges Kirchgeld St. Marien“.

**Sozialstation: Anlauf- und Vermittlungsstelle**

Mi. 10.00h – 11.00h, M. Gellersen,  
Tel. 1636, Gemeindehaus, Eingang von  
der Kirchenseite

**Kirchenvorstand:**

Sigrun Dressler, Vors., Tel: 900713

**Redaktion:** J. Link, Chr. Mros, Dr  
V.i.S.d.P. für den KV der St. Marien-  
Gemeinde: Dr

**Auflage:** 2.150 Exemplare

**N**icht nur das  
Leben ist komplizierter  
geworden -

*auch ein Trauerfall kann Hinterbliebene  
vor Aufgaben stellen, die fachkundige Hilfe  
erfordern.*

*Wir helfen in schwierigen Situationen und  
gestalten den Abschied würdevoll.*

*Sprechen Sie uns an,  
Wann immer Sie möchten.*

**Telefon (0 41 31) 4 30 71**

*Bestattungsinstitut Pehmöller GmbH  
Rote Straße 6 . 21335 Lüneburg*

**PEHMÖLLER**  
Bestattungen und Trauerbegleitung